

digung ihrer Handlungen zu zwingen, um die feindlich-negativen Auswirkungen und Schäden bereits objektivierter feindlich-negativer Handlungen in allen Entwicklungsstadien auszuschalten, einzugrenzen oder zu minimieren.

Unter diese Seite der Vorbeugung fallen auch einzelne bereits vollendete bzw. beendete feindlich-negative Handlungen, die zwar nicht mehr zu verhindern, deren Schäden und Nachahmungswirkung aber zu überwinden, einzugrenzen und zu minimieren sind. In diesem Fall besteht das besondere Erfordernis, aus einzelnen festgestellten feindlich-negativen Handlungen prognostisch auf die Möglichkeit des Auftretens gleicher oder ähnlicher Handlungen als Ausdruck der Flächenwirkung gegnerischer Einflüsse und der von diesen betriebenen Ausnutzung bestimmter Bedingungen und des Nachahmungsverhaltens von Menschen zu schließen.

Das analytische, verallgemeinernde und prognostische Moment der politisch-operativen Arbeit spielt auf dieser Vorbeugungsebene folglich ebenfalls eine bedeutende Rolle, um größere Schäden für die Gesellschaft ausschalten und verhindern sowie den Gegner am Wirksamwerden hindern zu können.

In diesem Zusammenhang ist die Vorbeugung besonders effektiv, wenn es gelingt, Personen, deren feindlich-negative Einstellungen und Handlungen erkannt wurden, an einem Weiterwirken zu hindern, zum Abbruch ihrer feindlich-negativen Handlungen zu zwingen und nach Möglichkeit solchen repressiven und zugleich präventiven Maßnahmen und Sanktionen auszusetzen, die die genannten Ziele erreichen helfen und die Personen bewegen, ihre feindlich-negativen Einstellungen allmählich abzubauen bzw. nicht wieder in erneut begangene Handlungen umzusetzen.

Bei der speziell kriminologischen Vorbeugung dieser Art geht es folglich darum, schon ablaufende konkret bestimmte feindlich-negative Handlungen einzelner Personen zu verhindern und die Möglichkeit feindlich-negativer Handlungen ähnlich disponierter Personen auszuschließen sowie hier wirkende Nachahmungseffekte (vgl. Kapitel 1.3.6. der vorliegenden Arbeit) auszuschalten.